

Lisa + Mark

Umgang mit Geld

Geld bewusst ausgeben

Das eigene Konto



INFO

Fast alle Menschen haben ein Girokonto. Es dient in erster Linie der Abwicklung des Zahlungsverkehrs, d. h., auf einem Girokonto gehen beispielsweise Gehälter ein und es werden Rechnungen oder die Miete darüber bezahlt.

Das Jugendgirokonto und die Kontoeröffnung

Jugendliche können ein Girokonto nur mit Einwilligung beider Eltern (müssen persönlich vor Ort sein) einrichten. Ausnahme: Wenn du einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen hast und deine Eltern dort mit Unterzeichnung des gebräuchlichen Vertragsvordrucks bereits eine entsprechende Ermächtigung zur Kontoeröffnung gegeben haben, ist eine separate Zustimmung bei der Bank nicht mehr erforderlich.

Sparbuch

Im Gegensatz zum Girokonto ist ein Sparbuch nicht für den täglichen Geldverkehr, sondern zum Sparen gedacht. Es kann nicht überzogen werden. Ein Sparkonto und die darauf vorgenommenen Ein- und Auszahlungen sind in der Regel kostenfrei. Von einem Sparbuch mit gesetzlicher – also dreimonatiger – Kündigungsfrist können innerhalb eines Kalendermonats ohne Kündigung bis zu 2.000 € abgehoben werden.



Neuerdings wird mein Taschengeld monatlich aufs Konto überwiesen.



Ich glaube, das ist super praktisch.

Mark: „Ich habe seit sieben Jahren ein eigenes Girokonto. Meine Eltern sind damals beide mit mir zur Bank gegangen und der Bankberater hat mit uns den Antrag dafür ausgefüllt. Mama und Papa haben zum Glück ihre generelle Zustimmung gegeben, dass ich jederzeit Geld von meinem Konto abheben kann. Ich kann auch Überweisungen ausführen und mit Karte bezahlen. Allerdings darf ich, bis ich 18 Jahre alt bin, das Konto nicht überziehen.“ Lisa: „Sparst du auch auf dem Konto?“ Mark: „Nein, dafür habe ich ein Sparkonto – mit ‚Mäusen‘ für meine etwas größeren Wünsche in der Zukunft.“

Wofür nutzt du dein Girokonto? Was erledigst du eher bar? Halte deine Gedanken in Stichworten fest.



Umgang mit Geld

Geld bewusst ausgeben

Das eigene Konto

INFO

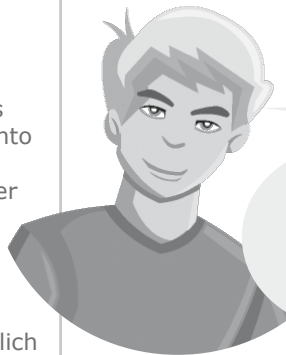
Fast alle Menschen haben ein Girokonto. Es dient in erster Linie der Abwicklung des Zahlungsverkehrs, d. h., auf einem Girokonto gehen beispielsweise Gehälter ein und es werden Rechnungen oder die Miete darüber bezahlt.

Das Jugendgirokonto und die Kontoeröffnung

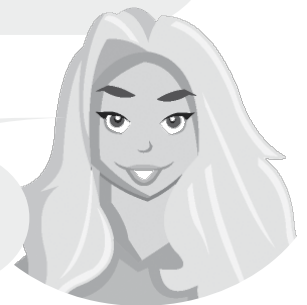
Jugendliche können ein Girokonto nur mit Einwilligung beider Eltern (müssen persönlich vor Ort sein) einrichten. Ausnahme: Wenn du einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen hast und deine Eltern dort mit Unterzeichnung des gebräuchlichen Vertragsvordrucks bereits eine entsprechende Ermächtigung zur Kontoeröffnung gegeben haben, ist eine separate Zustimmung bei der Bank nicht mehr erforderlich.

Sparbuch

Im Gegensatz zum Girokonto ist ein Sparbuch nicht für den täglichen Geldverkehr, sondern zum Sparen gedacht. Es kann nicht überzogen werden. Ein Sparkonto und die darauf vorgenommenen Ein- und Auszahlungen sind in der Regel kostenfrei. Von einem Sparbuch mit gesetzlicher – also dreimonatiger – Kündigungsfrist können innerhalb eines Kalendermonats ohne Kündigung bis zu 2.000 € abgehoben werden.



Neuerdings wird mein Taschengeld monatlich aufs Konto überwiesen.



Ich glaube, das ist super praktisch.

Mark: „Ich habe seit sieben Jahren ein eigenes Girokonto. Meine Eltern sind damals beide mit mir zur Bank gegangen und der Bankberater hat mit uns den Antrag dafür ausgefüllt. Mama und Papa haben zum Glück ihre generelle Zustimmung gegeben, dass ich jederzeit Geld von meinem Konto abheben kann. Ich kann auch Überweisungen ausführen und mit Karte bezahlen. Allerdings darf ich, bis ich 18 Jahre alt bin, das Konto nicht überziehen.“ Lisa: „Sparst du auch auf dem Konto?“ Mark: „Nein, dafür habe ich ein Sparkonto – mit ‚Mäusen‘ für meine etwas größeren Wünsche in der Zukunft.“

Wofür nutzt du dein Girokonto? Was erledigst du eher bar? Halte deine Gedanken in Stichworten fest.

Kontonutzung

• **Einzahlungen: größere Geldgeschenke**

• **Auszahlungen: Handyrechnungen (SEPA-Überweisung*), Sportverein (Dauerauftrag*) etc.**

Bargeld

• **Spardose: kleinere Zusatzeinnahmen zwischendurch**

• **Zahlungen: alltägliche Einkäufe, Kinokasse etc.**

* **Zu diesen Themen siehe auch „Geld im Unterricht“ – Konto + Karte/Zahlungsverkehr.**